

Laut "Ordnungsverfügung zur Abwehr gesundheitlicher Gefahren durch den Eichenprozessionsspinner" (EPS) des Landrates Rolf Christiansen sollen vom 29.04. - 15.06.13 große Gebiete des Landkreises per Hubschrauber mit den Bioziden Karate Forst flüssig (Forstbereich) und DiPel ES (kommunaler Bereich) besprüht werden.

Karate Forst (lambda-Cyhalothrin) ist als Breitbandinsektizid sehr giftig, umweltgefährlich und kann allergische Reaktionen sowie Gesundheitsschäden beim Einatmen hervorrufen. Laut Datenblatt von Syngenta ist es "sehr giftig für Wasserorganismen u. kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben." 100m um den Baum besteht ein hohes Risiko für Umweltschäden bei Bodenorganismen (Arthropoden). Zu Gewässern soll 100m Abstand eingehalten werden. In Berlin Lichtenberg wird die Biozidausbringung vom Boden mittels Sprühkanone abgelehnt, weil ein gewisser Teil verweht u. "in Bereiche mit nachteiliger Wirkung (z.B. Gewässer)" getragen wird. Wieviel mehr passiert das vom Hubschrauber aus? Noch 48 Stunden nach der Anwendung dürfen Arbeiter im Anwendungsbereich nur mit Standardschutzanzug u. -handschuhen tätig sein.

Bazillus thuringiensis kurstaki (sog. Btk) = DiPel ES ist laut Bundesministerium für Umwelt Naturschutz u. Reaktorsicherheit (März 2013) im Biozidrecht (Mittel zum Schutz des Menschen) für keinen einzigen Bereich per Luftanwendung zugelassen! (Waldränder angrenzend an Siedlungsbereiche, Flächen für die Allgemeinheit: Parks, Gärten, Grünanlagen, Spielplätze usw., Alleen) Wörtlich heißt es da: "nicht zulässig, da der Wirkstoff nicht notifiziert wurde". Da in kommerziellen Produkten durch Plasmidtransfer zwischen verschiedenen Bt-Stämmen Konjuganten erzeugt wurden, kann nicht von einem natürlichen Produkt gesprochen werden: in der Natur kommt die Kombination verschiedener Bt-Toxine so nicht vor. In Amerika ist ein genmanipuliertes Präparat im Einsatz. "Neben den aktiven Bestandteilen sind Trägerstoffe sowie Netzmittel, Haftmittel u. gegebenenfalls weitere Zusätze wie beispielsweise Fraß steigernde Stoffe enthalten." Wie diese Chemikalien heißen, ist nicht angegeben.

Nach der Ausbringung darf es tagelang nicht regnen, die Temperatur soll 20-25 Grad sein, sonst nimmt die Wirksamkeit ab. Eine "gute Benetzung bevorzugt an der Blattunterseite" ist für die Stabilität nach der Ausbringung wichtig". Wie kommt das Mittel vom Hubschrauber aus auf die Blattunterseite?

Btk wirkt gegen Raupen von Schmetterlingen, also nicht selektiv gegen den EPS. Da 400 Schmetterlingsraupen auf der Eiche leben können, werden auch diese getötet u. die ökologische Nische für den EPS wird frei, so daß bei der nächsten Invasion der Besatz noch intensiver ausfällt.

Laut Datenblatt des Herstellers darf es nicht in Gewässerschutzzone I u. II eingesetzt werden.

Helfen Sie, andere Wege (physikalisch, Pheromonfallen, Gleichgewicht wiederherstellen) bei der Beseitigung des EPS zu gehen.

Legen Sie Widerspruch gegen diese Ordnungsverfügung ein.

*im Namen des Forum f. sauberes
Trinkwasser*

Dr. med. Renate Peßner
Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Umweltmedizin, Homöopathie
19374 Zieslütts - Lange Straße 15
Tel. 038728-22 83 46

R. Peßner